

Bewerbung Kreisvorsitz Wandsbek

» *Die Welt gerät ins Wanken – ob sie (wieder) besser wird, liegt auch an uns*

Diese Bewerbung fällt in eine Zeit des Umbruchs der bisherigen Weltordnung. Tiefgreifende, geopolitische Verwerfungen führen zu erforderlichen Neuausrichtungen der Sicherheitspolitik und einer verstärkten Dringlichkeit europäischen Zusammenhalts. Dem überlagert finden gezielte Angriffe auf die westlichen Demokratien statt. Normen der Wahrhaftigkeit und des Anstands im gesellschaftlichen Miteinander werden ausgehöhlt – unter anderem befeuert durch die Umstrukturierung gesellschaftlicher Kommunikation durch digitale Medien und den damit einhergehenden Möglichkeiten, gesellschaftliche Debatten bis zur Unkenntlichkeit zu stören („flood the zone“). Die vergangene Welt kommt nicht zurück. Die Anerkennung (nicht Akzeptanz) dieser neuen Realität ist in meinen Augen die Grundvoraussetzung für eine weiterhin zukunftsgerichtete, strategische Orientierung unserer Partei. Die Welt wird anders – ob sie (wieder) besser wird, liegt auch an uns.



Bundespolitisch werden wir den Weg in die Opposition gehen, in Hamburg sieht es nach einem Fortbestand der Rot/Grünen Regierung aus und im Bezirk sind wir Teil der Regierung. Nichts jedoch deutet bislang darauf hin, dass wir als Partei oder Gesellschaft ein wirkungsvolles Mittel gegen den zunehmenden Rechtspopulismus gefunden haben. Als Partei kommunizieren wir offensiv unsere Werte und benennen die Gefahren autoritärer Ideologien. Dies ist eine notwendige, aber noch keine hinreichende Bedingung für einen wirkungsvollen Antifaschismus. Nur ein besseres Verstehen autoritärer Strukturen und Strategien kann es uns ermöglichen, politisch das Fundament des Faschismus zu schwächen. Nur das Verstehen der Beweggründe der wachsender Anhängerschaft wird es uns erlauben, wirkungsvollere „Hinweisschilder“ auf die Lebenswege der Menschen zu stellen, die einen Weg zurück in die demokratische Mitte aufzeigen. Kurzum, wir brauchen tiefgreifende, gesellschaftliche Analysen und daraus abgeleitet progressive Strategien für die Weiterentwicklung unserer Demokratie. Daneben müssen wir stärker werden, eigene Themen zu setzen und Debatten zu formen. Weniger reagieren, mehr agieren – strategisch und kommunikativ. An diesen Themen zu arbeiten kann (und sollte) eine der Aufgaben der kommenden Jahre auch in unserem Kreisverband sein.

» *Vita*

Ich bin geboren und aufgewachsen in Wandsbek. Nach meinem Physik-Studium und der anschließenden Promotion an der Universität Hamburg ging ich für acht Jahre an das *Physics Department* der Washington University in St. Louis, Missouri, USA und forschte dort im Bereich Astrophysik. Dieser Auslandsaufenthalt hat meinen Blick auf unsere Gesellschaft geschärft. Es waren auch die vereinigten Staaten, in denen ich erstmalig Anzeichen der Fragilität einer demokratischen Gesellschaft erkannte. Sorgenvoll blicke ich in diesen Tagen über den Atlantik.

Im Mai 2015 bin ich nach Hamburg zurückgekehrt und arbeite inzwischen nach einer mehrjährigen Selbständigkeit bei einem Münchner Start-Up im Bereich E-Mobilität. Seit 2018 bin ich Mitglied bei B90/Grüne und unterstütze seit 2021 mit Freude die Arbeit unseres Kreisvorstands. Des Weiteren bin ich im Arbeitskreis „*Climate Awareness*“ aktiv. Meine politischen Schwerpunktthemen sind Klimaschutz, gesellschaftlicher Zusammenhalt, sowie Bildung und Wissenschaft.

» *Kommunikation – Aufgaben für die kommende Zeit*

Unser Kreisverband ist in den vergangenen Monaten stark gewachsen – viele der neuen Mitglieder durfte ich bei den Neumitgliederabenden, die wir im Kreisvorstand monatlich organisieren, schon kurz kennenlernen. Die vielseitigen Talente besser in unsere Partei zu integrieren, kann und soll eine der Aufgaben sein, der wir uns nach den hinter uns liegenden Wahlkämpfen mit erhöhter Aufmerksamkeit widmen wollen. All dies steht unter der Überschrift der innerparteilichen Kommunikation, die wir als Kreisvorstand organisieren und strukturell an unser Mitgliederwachstum anpassen wollen.

Unsere Stadtteilgruppen spielen beim Zusammenhalt und der Stabilität unserer Partei eine zentrale Rolle. Nicht nur organisieren sie unsere Wahlkämpfe – sie sind auch oftmals die erste Anlaufstelle für neue Mitglieder. Die Rolle der Stadtteilgruppen in unserem Kreisverband ist stark – das soll so bleiben und idealerweise noch ausgebaut werden!

Ein zweites Standbein der Kommunikation ist die Vernetzung mit unseren Fraktionen in Bezirk, Bürgerschaft und Bundestag. Thematische Entwicklungen aufzugreifen und in die Partei und die Öffentlichkeit weiterzutragen. Aber auch in umgekehrter Richtung, Stimmungen aus der Öffentlichkeit und der Parteibasis in die aktive Fraktions- und Regierungsarbeit zurückzuspiegeln.

Eine weitere Facette ist die Partei-eigene Kommunikation in die Öffentlichkeit: Themen setzen, Debatten anstoßen, unsere Ideen und Konzepte sichtbar machen, sowie Rückmeldungen aus der Gesellschaft erhalten. Hier kann der Kreisverband als Ganzes die Arbeit der Stadtteilgruppen unterstützen und durch verschiedene Veranstaltungsformate ergänzen. Meiner Überzeugung nach ist diese Öffentlichkeitsarbeit ein weiterer Schwerpunkt in der folgenden, Wahlkampf-freien Zeit. Eines der Themen, die ich hierbei sehe, sind die Wandsbeker Gebieten, die geographisch und/oder sozial von der restlichen Stadt abgehängt sind. Hier sind wir nach den Ergebnissen der Bürgerschaftswahl oftmals nur noch viertstärkste Kraft. Dies gilt es aufzuarbeiten und dem Trend entgegenzuwirken.

Dies sind die Gedanken, die mich bewegen. Ich freue mich auf eure Unterstützung!



(matthias.beilicke@hamburg.gruene.de)